

# Newsletter AG Regionalbibliotheken

---

Ausgabe 02/2022 (April 2022)

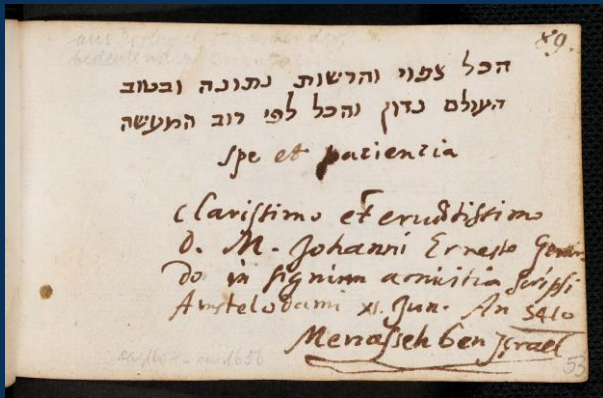


Abbildung 1: Neu erworbenes Stammbuch der Forschungsbibliothek Gotha.

Abbildung 2: Ausstellung „101 Jahre (Frauen-)Handball in Nürnberg“ der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg.

## Newsletter-Ausgabe 02/2022 (April 2022)

–

### Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

#### Webseite Landesbibliothekarische Aufgaben der SuUB online

Als Staatsbibliothek übernimmt die SuUB Bremen zentrale landesbibliothekarische Aufgaben für das Bundesland Bremen: Die Umsetzung der Pflichtexemplarregelung einschl. der E-Pflicht; die Erstellung einer Regionalbibliographie für Bremen in Kooperation mit der GWLB Hannover (Bremischer Teil der Niedersächsischen Bibliographie); das Sammeln landeskundlicher Literatur. Diese drei zentralen Aufgaben werden seit Ende 2021 auf einer eigenen [Webseite](#) gebündelt präsentiert. Die Webseite enthält Kurzbeschreibungen der Aufgabenbereiche, Links und Informationen für interessierte Nutzerinnen und Nutzer sowie für Drucker und Verleger.

#### Neues Sammelprofil für den Bereich Pflicht

Im Jahr 2021 wurde in der SuUB Bremen ein Sammelprofil für den Bereich Pflicht insbesondere mit Blick auf die E-Pflicht entwickelt. Das Sammelprofil orientiert sich an den Empfehlungen der AG Regionalbibliotheken, der UAG Pflicht der AG Regionalbibliotheken sowie den Sammelrichtlinien der DNB (neu: Erläuterungen zum Sammel Aufbau), abgestimmt auf die entsprechenden Formulierungen im novellierten bremischen Pressegesetz. Sowohl bei Print-, als auch bei E-Titeln (Monographien und Zeitschriften) wird zwischen vier Intensitätsstufen des Sammelns differenziert: 1: aktiv und umfassend; 2: sammeln, aber nicht umfassend; 3: Einzelfallentscheidungen, grundsätzlich nachrangig; 4: nicht zu sammeln.

#### Erfolgreicher Abschluss zweier KEK-geförderter Projekte

Die SuUB Bremen konnte erfolgreich zwei von der KEK geförderte Projekte abschließen. In der Sonderprogramm-Förderung wurde der Nachlass Hinrich Knittermeyers (1891 – 1958), Bibliotheksdirektor der Staatsbibliothek Bremen von 1923 bis 1945, konservatorisch bearbeitet. Die einzelnen Schriftstücke erfuhren eine Trockenreinigung und wurden in säurefreie, passgenaue Kartonagen verpackt. Damit wurde ein für die Geschichte der SuUB wichtiger Bestand für die Nutzung aufbereitet. Im Rahmen der Modellprojektförderung erfolgte unter dem Titel „Eine freie Straße für ‚Deutschlands Weltverkehr‘“ die Massensäuerung und Schutzverpackung der Weser-Zeitung (1848 -1934), einer der ältesten Zeitungen der Hansestadt.

#### Elektronischer Nachweis von Handschriften im Katalog des K10plus

Im vergangenen Jahr hat die SuUB Bremen ihre bereits in gedruckten Katalogen erschlossenen mittelalterlichen und neuzeitlichen Handschriften elektronisch im K10plus-Katalog nachgewiesen. Mit der Verbundzentrale des GBV wurde ein Schema für Kurzkatalogisate entsprechend RDA abgestimmt, die die zentralen bibliographischen Metadaten enthalten. Für ausführliche Beschreibungen wird im Katalogisat auf die digitalisierten Handschriftenkataloge verlinkt. Zugleich wurde in den Historischen Sammlungen

ein Geschäftsgang etabliert, mit dem neu erworbene Handschriften zeitnah nach ihrer Erwerbung in Form eines Kurzkatalogs im K10plus-Katalog elektronisch nachgewiesen sind.

Die ca. 480 neuzeitlichen und 127 mittelalterlichen Handschriften können jetzt sowohl über den Katalog des K10plus, als auch über die E-LIB (das Discovery-System der SuUB) recherchiert werden. Die Sichtbarkeit dieses Bestands, der bisher nur in den gedruckten Handschriftenkatalogen oder über die einschlägigen fachwissenschaftlichen Nachweissysteme (Handschriftenportal) zugänglich war, wird damit auch für die an regionalhistorischen Themen interessierten Laien verbessert.

–

## Universitätsbibliothek der FAU Erlangen-Nürnberg

### Lange Nacht des Schreibens

Am 3. März beteiligte sich die Universitätsbibliothek in Zusammenarbeit mit dem Sprachenzentrum, dem Rechenzentrum (RRZE) sowie dem Zentralinstitut für Wissenschaftsreflexion und Schlüsselqualifikationen der FAU an der weltweiten Aktion der „Lange Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten“. Die an der FAU als „Lange Nacht des Schreibens“ bekannte Veranstaltung wurde zum zweiten Mal erfolgreich virtuell durchgeführt. Neben Grundlagen-Workshops (bspw. zur Schreibmotivation oder zum Schreibzeitmanagement) konnten zahlreiche spezielle bzw. fachspezifische Kurse (auch auf Englisch) besucht werden. Darüber hinaus bot das Schreibzentrum individuelle Schreibberatungen für internationale Studierende an, die auf Deutsch schreiben, Beratungen für Texte in Englisch sowie einen Online-Schreibraum. Der Podcast „De inspiratione scripturae – Einatmen und Ausschreiben“ (<https://www.youtube.com/watch?v=f9LyVbXEbKo>) und Schreibtisch-Yoga lockerten das Programm auf.

### Graphische Sammlungen online

Die Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg betreut die graphischen Sammlungen aus dem Besitz der Markgrafen von Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Bayreuth. Mit Fördermitteln des Portals [bavarikon](#) wurden die Druckgraphiken und Stadtpläne, Veduten und Architekturansichten in der Universitätsbibliothek digitalisiert. Im [Internetportal des Freistaats Bayern](#) zur Präsentation von Kunst-, Kultur- und Wissensschätzen aus Einrichtungen in Bayern werden sie vorgestellt.

Neben Albrecht Dürer (1471-1528), der mit zahlreichen Graphiken in der Sammlung vertreten ist, Albrecht Altdorfer (1480-1538) und anderen Künstlern aus dem deutschsprachigen Raum finden sich auch Blätter des Niederländers Anthonis van Dyck (1599-1641) und des Franzosen Jacques Callot (1592-1635) in den Sammlungen.

Um die teilweise sehr kleinen und graphisch feinstrukturierten Vorlagen in optimaler hochauflösender Qualität aufnehmen zu können, wurde für das Projekt eine speziell für Makro-Nahaufnahmen eingerichtete Scanstation eingesetzt. Dadurch werden viele Details auch von im Original nur wenige Zentimeter großen Grafiken beim Hineinzoomen sehr gut sichtbar.

## Lange Nacht der Wissenschaften in der Metropolregion

Die Universitätsbibliothek beteiligt sich am 21.05.2022 an der 10. Langen Nacht der Wissenschaften in Nürnberg, Fürth und Erlangen. Sie lässt einerseits die Besucherinnen und Besucher den Weg eines Buches von der Bestellung bis zu Ausleihe nachverfolgen. Andererseits präsentiert sie eine der größten Spielzeughersteller der Vergangenheit, die Firma Bing. Auch ermöglicht die Ausstellung „Juristen sammeln Kunst“ einen Blick auf das Leben der einfachen Menschen in Franken und Italien zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

–

## Forschungsbibliothek Gotha (FBG) der Universität Erfurt

### Bibliotheksjubiläum „Bücher bewegen“

Die FBG feiert in diesem Jahr ihr 375jähriges Gründungsjubiläum. Unter dem Titel „[Bücher bewegen](#)“ veranstaltet sie eine Jubiläumsausstellung, präsentiert Arbeiten eines studentischen Entwurfsprojektes zu einem Ergänzungsneubau der Bibliothek, feiert ein Bibliotheksfest und lädt zu einer Festveranstaltung ein. Zudem wird es Workshops, Führungen, einen Tag der offenen Tür der Sammlung Perthes, Präsentationen, die Gothaer Bibliotheksgespräche, die Gotha Manuscript Talks und weitere Möglichkeiten der Begegnung vor Ort und digital geben. Ausführliche Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen folgen im Laufe des Jahres.

### Vorbereitung der Sanierung des Ostturms des Schlosses Friedenstein beginnt

Das Jubiläumsjahr bedeutet zugleich eine Zäsur in der Geschichte der FBG und eine Zeit der großen Herausforderungen. Für die bauliche Ertüchtigung des Ostturms von Schloss Friedenstein, in dem die Bibliothek seit dem Ende des 17. Jhds. beheimatet ist, wird ein großer Teil des historischen Bestandes umgezogen. Dabei kommt es in der Zeit vom 19.04. bis zum 15.08.2022 zu Einschränkungen in der Benutzung gedruckter Werke. Informationen zu den betroffenen Bestandsgruppen finden sich auf der Homepage der Bibliothek.

### Vortragsreihe „Gotha Manuscript Talks“ wird fortgesetzt

Die FBG setzt ihre Online-Reihe „Gotha Manuscript Talks“ in diesem Jahr fort. Die insgesamt vier Gespräche im [Frühjahr](#) 2022 (30.03. – 27.04.2022) beschäftigen sich mit dem Schicksal von Handschriften in Zeiten von Gewalt und Zerstörung. Es moderieren Dr. Feras Krimsti (FBG), der die Gothaer Sammlung orientalischer Handschriften betreut, und Prof. Dr. Konrad Hirschler (Centre for the Study of Manuscript Cultures, Universität Hamburg). Alle Veranstaltungen beginnen um 18:15 Uhr. Das detaillierte Vortragsprogramm kann auf der [Webseite](#) eingesehen werden.

### Jubiläumsausstellung „Bücher bewegen“ der FBG

Die Ausstellung geht der „bewegten“ Geschichte der Bibliothek, Ausleih- und Besitzerbewegungen ihrer Bücher, Schreib- und Gedankenbewegungen ihrer Nutzenden nach. Sie schlägt den Bogen von der Gründung der Bibliothek 1647 bis in die Gegenwart. Gezeigt

werden 70 originale Objekte. Dazu zählen einmalige Bücher aus dem reichen Fundus der Bibliothek wie die zum UNESCO-Weltdokumentenerbe gehörende arabische Handschrift, die eigenhändige Bibelübersetzung Martin Luthers sowie Leihgaben aus deutschen Archiven und Bibliotheken. Erstmals sind das Gründungsdokument der Bibliothek sowie Archivalien vom Abtransport in die Sowjetunion und der Rückkehr der Büchersammlung 1946/1956 zu sehen. Die Ausstellung präsentiert Hörstationen, Mitmachaktionen, einen Film zur baulichen Sicherung des Ostturms von Schloss Friedenstein 2020/21 und digitale Weltkarten, die über die Bücherverluste des 20. Jahrhunderts und über die Forscher\*innen erzählen, die heute aus aller Welt in der Bibliothek arbeiten. – Die Ausstellung ist vom 10.04. – 19.06.2022 im Spiegelsaal auf Schloss Friedenstein zu sehen. Der Eintritt ist frei. Zur Ausstellung erscheint ein reich bebildeter Katalog.

### Netzwerktreffen zur Wissenschaftsgeschichte der Frühen Neuzeit

Im Rahmen des von der DFG geförderten Projekts zur Erschließung der Lebenszeugnisse des Gelehrten und Staatsmannes Veit Ludwig von Seckendorff (1626–1692) an der FBG diskutieren am 28. April Wissenschaftler\*innen unter der thematischen Überschrift „Umwege, Auswege, Sackgassen? Karriereverläufe von Gelehrten um 1700“ laufende Forschungsarbeiten und tauschen sich zu wissensökonomischen und praxeologischen Ansätzen bei der Analyse der Wissensgeschichte der Frühen Neuzeit aus. Die Veranstaltung wird von Jacob Schilling (FBG) organisiert.

### Präsentation eines studentischen Entwurfsprojekts in der FBG

Die Ausstellung „[Neues Büchermagazin für die Forschungsbibliothek Gotha. Eine architektonische Recherche](#)“ präsentiert Arbeiten eines studentischen Entwurfsprojektes an der Bauhaus-Universität Weimar, das unter Leitung von Prof. Jörg Springer im Wintersemester 2021/2022 stattgefunden hat. Das Projekt liefert bemerkenswerte Anregungen zur Beantwortung der Frage, wie der Ergänzungsbau der FBG das Areal von Schloss Friedenstein und den städtischen Raum architektonisch bereichern und die Bibliothek in ihrer besonderen Bedeutung stärker sichtbar und erfahrbar machen kann. Die Ausstellung wird vom 10.04. – 19.06.2022 im Herzog-Ernst-Kabinett der FBG gezeigt. Am 10.05.2022 präsentieren die Studierenden ihre Arbeiten und kommen mit interessierten Gästen ins Gespräch.

### Bibliotheksfest

Gemeinsam mit ihren Freundinnen und Freunden feiert die FBG am 14.05.2022 ab 19:00 ein Bibliotheksfest auf Schloss Friedenstein. Neben einer Gesprächsrunde, die in Kooperation mit dem PEN-Zentrum Deutschland stattfindet, gibt es Livemusik, Essen und Trinken und eine Überraschung. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Die Veranstaltung findet mit großzügiger Unterstützung des Freundeskreises der FBG e.V. statt.

### Internationale Tagung zum Sozinianismus

Vom 25. – 27.05.2022 findet in Gotha die internationale Tagung „[A Philosophy of its own? Socinianism and Philosophy in the 17th and 18th Century](#)“ statt, die von Dr. Sascha

Salatowsky (FBG) und Dr. Falk Wunderlich (Halle/Saale) organisiert und geleitet wird. Gegenstand ist die Frage, in welcher Weise man von einer sozinianischen Philosophie sprechen kann und welche Rezeption und untergründige Nachwirkung sie im 17. und 18. Jahrhundert gefunden hat.

### Bedeutendes Stammbuch für die Gothaer Sammlungen erworben

Aus Privatbesitz konnte die FBG das kulturgeschichtlich wertvolle Stammbuch des Johann Ernst Gerhard (1621–1668) erwerben. Auf 236 Blatt dokumentiert das kleinformatige Buch ein reiches Gelehrten-Netzwerk und die Stationen der sog. *peregrinatio academica*, die Gerhard im Frühjahr 1650 in den Niederlanden und bis nach Paris unternahm. Zahlreiche Gelehrte haben sich eingetragen, häufig auch mittels orientalischer und alter Sprachen wie Hebräisch, Altgriechisch, Latein und Arabisch, die ihren fachlichen Schwerpunkt widerspiegeln. Darin finden sich Einträge von Pastoren und Theologen wie Johannes Schellhammer (Den Haag) und Matthias Pasor (Groningen), von Daniel Heinsius, dem gelehrten Geschichtsschreiber und Philologen (Den Haag) oder von dem gelehrten sephardischen Juden Menasche Ben-Israel und dem Arzt Johan Jakob Heilmann (Paris). Die FBG bewahrt ferner Nachlass und Privatbibliothek Johann Ernst Gerhards und seines berühmten Vaters Johann Gerhard (1582–1637).

—

## Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky

### SUB HH erwirbt wiederentdeckte Autographen Georg Heyms

Zum 110. Todestag des Expressionisten Georg Heym am 16.1.2022 konnte die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg eine [spektakuläre Neuerwerbung](#) präsentieren: Die Tochter Karl Ludwig Schneiders, Herausgeber der Heym-Gesamtausgabe, übergab der SUB HH fünfzehn Briefe und Postkarten aus der Feder des expressionistischen Dichters. Diese Autographen befanden sich zuvor im Nachlass ihres 1981 verstorbenen Vaters.

### Weitere Aktionen zum 100. Geburtstag Wolfgang Borcherts: Ausstellung „Heutzutage“ und „Hörer\*innenbriefe-Countdown“ zu 75 Jahre „Draußen vor der Tür“

Unter dem Motto „Hamburg liest Borchert“ stand das Literaturjahr 2021 /2022 in Hamburg ganz im Zeichen Wolfgang Borcherts, der im Mai 2021 seinen 100. Geburtstag gefeiert hätte. Zum Abschluss des Jubiläumsprogramms stellten Studierende der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW) aus dem Studiengang Illustration vom 15.01. bis 20.02.2022 ihre Arbeiten in der Ausstellung „Borchert heutzutage“ im Ausstellungsraum der Staats- und Universitätsbibliothek vor.

Am 13.02.2022 war es 75 Jahre her, dass Wolfgang Borcherts Hörspiel „Draußen vor der Tür“ zum ersten Mal im damaligen Nordwestdeutschen Rundfunk mit Hauptsitz in Hamburg zu hören war. Unmittelbar nach der Ursendung erreichten die Redaktion des NWDR zahlreiche Briefe von Hörern und Hörerinnen, die bis heute im Wolfgang-Borchert-Archiv der Hamburger Staats- und Universitätsbibliothek einsehbar sind. Als zeitgeschichtliches Zeugnis sind sie von großem Wert. Mit einem Countdown aus den Hörer\*innenbriefen begleitete die SUB HH das Jubiläum.

Ausstellung „Proleten auf Karton“. Postkarten der Arbeiter\*innenbewegung aus den Zwischenkriegsjahren

Die Ausstellung „[Proleten auf Karton. Postkarten der Arbeiter\\*innenbewegung \(1919 – 1939\)](#)“, kuratiert von René Senenko, ist vom 01.03.2022 bis zum 10.4.2022 zu sehen. In ihr wird anhand von Postkarten eine ganz eigene Chronik Hamburgs in den Zwischenkriegsjahren entwickelt. Sie wirft Schlaglichter auf die wechsel- und widerspruchsvolle Geschichte der Arbeiter\*innenbewegung in der Hansestadt, auf längst vergessene Organisationen und Projekte des proletarischen Sports, der Arbeiter\*innenkultur, der Arbeiter\*innenjugend und der Wehrverbände, die der SPD und der KPD nahestanden. Zudem erzählen die Karten von einzelnen, heute kaum mehr bekannten Geschehnissen aus der Ära der Weimarer Republik. Auch Postkarten aus dem Widerstand gegen den nationalsozialistischen Terror, die, oftmals von Exilverlagen vertrieben, meist in den Postämtern aussortiert, der Gestapo übergeben und vernichtet wurden, sind in der Schau zu sehen. Viele der Postkarten finden in der Ausstellung „Proleten auf Karton“ achtzig bis hundert Jahre nach ihrem Druck nun erstmals ein Publikum. Ein Exkurs widmet sich der Arbeiter\*innenfotografie.

—

## Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg

Ausstellung: 101 Jahre (Frauen-)Handball in Nürnberg

Um 1921 etablierte sich in der selbsternannten „Sporthochburg“ Nürnberg das damals neue Mannschaftsspiel Handball. Eine Verankerung im Schul- und Vereinssport förderte das in diesem Jahr neu gegründete Stadtamt für Leibesübungen (heute SportService). Spitzenniveau wurde nach dem Zweiten Weltkrieg im Frauenhandball erreicht: Die Handballerinnen des 1. FC Nürnberg errangen zwischen 1961 und 2008 13 Mal die Deutsche Meisterschaft, sie gewannen zwei Mal den Pokal des Deutschen Handballbundes und einmal den Pokal der Europäischen Handballföderation. Anhand der siebenbändigen Chronik zum Handball im 1. FC Nürnberg wird die Geschichte einer Sportart in ihren lokalen Facetten nacherzählt. Die [Ausstellung](#) ist vom 21.03.2022 – 18.06.2022 im Ausstellungskabinett der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg zu sehen.

Themenwelt: "Literatur ist weiblich": Über starke Frauen und inspirierende Frauenfiguren

Ein Blick auf Bestsellerlisten, Verkaufsrekorde und Preisverleihungen zeigt, dass im Literaturbetrieb Männer nach wie vor deutlich stärker als Frauen vertreten sind. Doch seit einigen Jahren bewegt sich etwas und die weiblichen Stimmen der Literatur finden mehr und mehr Anerkennung und Gehör.

Die zweite Ausgabe der [Themenwelten](#) der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg rückt Protagonistinnen des Literaturbetriebs in das Scheinwerferlicht. Sie regt mit einer interaktiven Ausstellung und begleitenden Veranstaltungen zum Nachdenken wie zum Mitmachen an und nimmt Besucherinnen und Besucher mit auf eine Entdeckungsreise zu den Heldinnen, Autorinnen und weiblichen Geheimtipps der Literatur. Die Themenwelt ist vom 08.03.2022 – 28.05.2022 auf der Ebene K1 der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg zu sehen.

## Drei Tage Literatur in Nürnberg

Vom 08.07. – 10.07.2022 finden das Literaturfestival [texttage.nuernberg](https://www.texttage.nuernberg.de) in und um die Katharinenruine in Nürnberg statt. Nach dem Motto „von den Besten lernen“ werden sieben Schreibworkshops als (von Bestsellerautorinnen und –autoren) geleitete „Meisterklassen“ angeboten. In Lesungen geben Autorinnen und Autoren Einblick in ihren Schreibprozess und in die Entstehung von Geschichten und lassen damit Literatur von einer ganz anderen Seite lebendig werden. Wie groß und vielfältig die Literaturszene ist, zeigt der textalienmarkt. Hier stellen sich regionale Autorinnen und Autoren, Verlage, Verbände oder Veranstaltungsformate vor.

–

## Landesbibliothek Oldenburg

### Interaktive Ausstellung „Religramme – Gesichter der Religionen“

In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Religionen des Präventionsrats Oldenburg präsentiert die Landesbibliothek Oldenburg vom 25.03. – 10.05.2022 die Ausstellung [„Religramme – Gesichter der Religionen“](#).

Vor vier Jahrzehnten war man in Niedersachsen entweder evangelisch oder katholisch. Andere Religionsgemeinschaften gab es kaum. Heute erleben Kinder und Jugendliche etwas ganz anderes. Schulklassen sind religiös und kulturell bunt gemischt. Niedersachsen ist ein multireligiöses Land geworden. Je vielfältiger und bunter die Welt der Religionen wird, umso wichtiger ist es, dass wir einander kennen lernen, dass wir erfahren, was den anderen am Herzen liegt und wie sie sich das Miteinander in unserer Gesellschaft vorstellen.

In der interaktiven Ausstellung „Religramme – Gesichter der Religionen“ der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers erzählen Frauen und Männer aus verschiedenen Religionsgemeinschaften von sich und ihrer Religion. Die Schau besteht aus zwei Modulen: der Wanderausstellung sowie der digitalen Ausstellung auf Instagram, wo jede beteiligte Person und jede beteiligte Religion ein eigenes Profil hat (#religramme\_ausstellung).

–

## Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker

### Lieder der Romantik von Friedrich Wilhelm Kücken im Deutschlandfunk Kultur

Das musikalische Schaffen des in Schwerin verstorbenen Komponisten Friedrich Wilhelm Kücken (1810-1882) ist weitgehend in Vergessenheit geraten. Nun sind in der Schweriner Edition Massonneau die ersten beiden Teile einer dreibändigen, für Singstimme und Klavier arrangierten Liedsammlung Kückens erschienen, die u.a. die Stücke "Lauf der Welt", "Immortelle" und "Drei Worte" aus der Musikaliensammlung der Landesbibliothek enthält.

Bei seinen Recherchen gelang es dem Verleger Wulfhorst, eine in Bleistift und brauner Tinte notierte Partitur Kückens als dessen autographe Handschrift zu identifizieren. Die



Landesbibliothek konnte Wulfhorst als Buchpaten für die bislang unbekannte, 1864 in Schwerin entstandene Orchester-Partitur „Mondschein auf dem Meere“ gewinnen und mit seiner Unterstützung erforderliche [Restaurierungsmaßnahmen an dem Notenbestand](#) durchführen lassen.

Über sein „Kücken-Projekt“ berichtet der Verleger ausführlich in einer [von Deutschlandfunk Kultur produzierten Radiosendung](#). Das Schaffen des Komponisten wird dabei in einer Auswahl an anrührenden Liebesliedern, witzig-ironischen Szenen und Vertonungen von Gedichten Heinrich Heines hörbar gemacht.

—

## Württembergische Landesbibliothek Stuttgart

### NS-Raubgutforschung: Zwei Restititionen an der WLB

Die WLB konnte mehrere Bücher an Erben von NS-Opfern zurückgeben. Ein Buch stammte ursprünglich aus dem Besitz des jüdischen Buchhändlers und Antiquars Louis Lamm, der in die Niederlande emigrieren musste und von dort später nach Auschwitz deportiert und zusammen mit einer seiner Töchter ermordet wurde. Während einer Stolpersteinverlegung für Louis Lamm und seine Tochter im Dezember 2021 konnte das in der WLB gefundene Buch nun [an die Nachkommen von Louis Lamm zurückgegeben](#) werden.

Acht weitere Bücher gingen an die [AK Bibliothek für Sozialwissenschaften Wien](#), die Bibliothek der Arbeiterkammer. Diese war nach dem sog. "Anschluss" Österreichs an das Deutsche Reich geplündert worden. In der WLB fanden sich Bücher aus den Privatbibliotheken von Anton Menger und Engelbert Pernerstorfer, die schon in den 1920er-Jahren in die Bibliothek der Arbeiterkammer in Wien integriert worden waren sowie Bände, die ein Besitzschild der Bibliothek selbst enthielten.

### Neue Vortragsreihe „Ukraine?!“ vom 4. April bis 2. Juni 2022

In der Nacht zum 24.02.2022 überfielen russische Truppen die Ukraine. Seither herrscht Krieg in Europa mit verheerenden Folgen für die ukrainische Bevölkerung. Mit einer Vortragsreihe, die in schneller Abfolge verschiedene Aspekte aufgreift, reagiert die Württembergische Landesbibliothek darauf. Die Vorträge sollen historische und politische Hintergrundinformationen liefern. Der Austausch mit Experten soll eine Bewertung der aktuellen Situation möglich machen. Die WLB möchte zur Auseinandersetzung und Diskussion einladen. Der Start ist am 4.02.2022 um 18:00 Uhr mit dem Vortrag von Prof. Dr. Klaus Gestwa (Tübingen): „Putin auf Kriegspfad. Historische Hintergründe und politische Folgen des Ukraine-Kriegs.“ Informationen und Anmeldung unter <https://www.wlb-stuttgart.de/die-wlb/kultur-und-wissenschaft/veranstaltungen/ukraine/>

### Ausstellung „bildfromm?“ ab dem 26. April 2022

Stuttgart erweist sich bei einer für dieses Jahr geplanten Ausstellung der Württembergischen Landesbibliothek einmal mehr als „Stadt der Bibel“. Vom 26.04. – 07.08.2022 werden über 100

Exponate zur Geschichte der Bibelillustration präsentiert. Unter dem Titel „[bildfromm? Die Bibel in Bildern](#)“ geht es um Aspekte des Zusammenhangs von Sehen und Glauben. Dies schließt Beispiele persönlicher Glaubenspraxis ein, ebenso durch Frömmigkeit motivierte oder darauf abzielende Illustrationen zu biblischen Motiven vom 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Die Gliederung orientiert sich an Stationen des Kirchenjahres mit den Kirchenfesten, aber auch an systematischen Fragestellungen (z.B. Bilderverbot, Leid, Wirken von Engeln). Innerhalb der Abschnitte laden vergleichende Studien hinsichtlich der unterschiedlichen Verarbeitung desselben Motivkomplexes zur weiteren Reflexion ein. Relevant für landeskundliche Forschung ist die Ausstellung insofern, als etliche Exponate über die Druckorte, Herausgeber oder primäre Zielgruppen einen regionalspezifischen Fokus aufweisen. – Zur Ausstellung wird ein vielfältiges Begleitprogramm angeboten.

—

## Impressum

Arbeitsgemeinschaft der Regionalbibliotheken  
in der Sektion 4 des dbv

—

Redaktion des Newsletters

Dr. Maria Hermes-Wladarsch,  
Leiterin der Historischen Sammlungen,  
Handschriften und Rara

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Email: [hermes@suub.uni-bremen.de](mailto:hermes@suub.uni-bremen.de)